

Programmwurf (Änderungen vorbehalten)
Bildungszeit

Über 1700 Jahre Jüdisches Leben in Deutschland – Völlig normal?

In Kooperation mit der VHS im Landkreis Diepholz

Montag, 09. Dezember – Freitag, 13. Dezember 2024

**Bildungsseminar mit Besuchen vor Ort und Zeitzeugengesprächen der VHS im
Landkreis Diepholz in Kooperation mit der Europäischen Akademie Berlin.**

„Die Juden reden zu viel über den Holocaust.“ Einer aktuellen Studie des Jüdischen Weltkongresses zufolge stimmen vier von zehn Deutschen dieser Aussage zu.

Über 75 Jahre nach der Befreiung des NS-Vernichtungslagers Auschwitz stellt sich damit die beunruhigende Frage: War der Anschlag auf die Synagoge in Halle im Oktober 2019 vielleicht viel weniger eine Einzeltat als bisher gedacht? Sind die Deutschen vielleicht tatsächlich schon wieder anfällig für jenen Antisemitismus, der von den Nationalsozialisten zur verbrecherischen Staatsideologie erhoben wurde, dessen Wurzeln aber viel weiter zurückreichen?

Seit etwa 1700 Jahren leben Juden in deutschen Ländern, die noch lange nicht zu einem Staat geworden waren. Ein wirklich nachbarschaftliches Verhältnis mit der christlichen Majorität blieb jedoch über Jahrhunderte die Ausnahme. Weder die Aufklärung noch die zunehmende Säkularisierung der Gesellschaft beseitigte die teils aberwitzigen Vorurteile und Stereotypen, die über „die Juden“ grassierten. Und dass die Weimarer Republik den jüdischen Bürger*innen schließlich endlich die volle rechtliche Gleichstellung gewährte, schützte sie nur wenig später nicht davor, vor den Augen der deutschen Öffentlichkeit systematisch deportiert, gefoltert und ermordet zu werden.

Wie leben Juden und Jüdinnen in Deutschland heute? Inwieweit sind sie in die deutsche Gesellschaft integriert, inwieweit haben sie sich eine eigene Identität bewahrt? Wie kann und soll die Erinnerung an den Holocaust bewahrt werden? Und wie können wir Deutschland gerade in Zeiten großer Migrationsbewegungen zu einem Land machen, das resistent gegen die religiös motivierte Ausgrenzung bestimmter Bevölkerungsgruppen ist und Heimat für Gläubige aller Religionen bietet?

Mit diesen Fragen wollen wir uns im Mittelpunkt eines generationsübergreifenden Bildungsseminars mit Besuchen vor Ort und Zeitzeugengesprächen beschäftigen.

Die Europäische Akademie Berlin ist Mitglied der



bbp: Anerkannter
Bildungsträger



Die Gesellschaft der Europahäuser und Europäische Akademien e.V. (GEEA) ist anerkannter Träger der bpb.
Der Unterträger Europäische Akademie Berlin e.V. ist Mitglied der Gesellschaft der Europahäuser und Europäische Akademien.

Montag 09.12.2024 | Einführung und Erarbeitung der Grundlagen

10:00 – 14:00 Uhr	Anreise und Check-In
14:00 – 15:00 Uhr	Begrüßung und Einführung in das Programm mit Kaffee (Tee) und einem Stück Kuchen DR. CHRISTIAN JOHANN Direktor, EAB HEINRICH WARNEKE Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz
15:00 – 16:30 Uhr	Die Geschichte der Juden I Vom Mittelalter bis ca. 1920 Vortrag und anschließende Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ Historiker am Jüdischen Museum (tbc)
16:30 – 17:00 Uhr	Kaffee- bzw. Teepause
17:00 – 18:30 Uhr	Die Geschichte der Juden in Deutschland II Vom Mittelalter bis ca. 1920 Vortrag und anschließende Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ Historiker am Jüdischen Museum (tbc)
18:30 – 19:30 Uhr	Abendessen in der EAB
19:30 – 20:45 Uhr	Massel Tov Dokumentarfilm
20:45 – 21:00 Uhr	Nachbesprechung des Dokumentarfilms und Reflexion des Tages HEINRICH WARNEKE Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz

Dienstag, 10.12.2024 | Jüdische Geschichte und Kultur

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
09:00 – 10:30 Uhr	Die Geschichte der Juden in Deutschland III Von ca. 1920 bis zur Gegenwart Vortrag und anschließende Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ Historiker am Jüdischen Museum (tbc)

10:30 – 11:00 Uhr	Kaffee- bzw. Teepause
11:00 – 12:30 Uhr	Die Geschichte der Juden in Deutschland IV Von ca. 1920 bis zur Gegenwart Vortrag und anschließende Diskussion JOHANNES VALENTIN SCHWARZ Historiker am Jüdischen Museum (tbc)
12:30 – 13:30 Uhr	Mittagspause in der EAB
13:30 – 15:00 Uhr	Transfer zum Jüdischen Museum mit ÖPNV
15:00 – 16:30 Uhr	Das Jüdische Museum Führung durch die Dauerausstellung JOHANNES VALENTIN SCHWARZ Historiker am Jüdischen Museum (tbc)
16:30 – 18:00 Uhr	Spurensuche im Jüdischen Museum Berlin
18:00 – 18:30 Uhr	Reflexion und Abschluss des Tages HEINRICH WARNEKE Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz

Mittwoch, 11.12.2024 | Jüdische Religion

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
08:45 – 10:00	Transfer zur Schönhauser Allee mit ÖPNV
10:00 – 12:30 Uhr	Jüdischer Friedhof an der Schönhauser Allee Geführter Rundgang und Gespräch über die jüdische Bestattungskultur ROLAND ELIESER BARON Beter in der Synagoge Rykestraße (tbc)
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause in individueller Gestaltung
14:00 .- 16:00 Uhr	Synagoge Rykestraße Führung in der Synagoge und Gespräch über die jüdische Religion ROLAND ELIESER BARON Beter in der Synagoge Rykestraße (tbc)
16:00 – 18:00 Uhr	Das jüdische Jahr und die Feier- und Gedenktage Die Bedeutung der jüdischen Feiertage besonders Chanukka

ROLAND ELIESER BARON
Beter in der Synagoge Rykestraße (tbc)

Donnerstag, 12.12.2024 | Wo kommen wir her – Die Shoa und Antisemitismus

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste
09:00 – 11:00 Uhr	Wie leben Juden heute in Deutschland Gespräch mit jungen jüdischen Studierenden TIRZAH MAOR Jüdische Studierendenunion Deutschland (tbc) KONSTANTIN VOLODARKII (tbc) HEINRICH WARNEKE Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz
11:00 – 11:15 Uhr	Kaffee- bzw. Teepause
11:15 – 11:30 Uhr	Transfer zum S-Bahnhof Grunewald per Fußweg oder mit ÖPNV
11:30 – 12:15 Uhr	Gleis 17 Besuch der Gedenkstätte HEINRICH WARNEKE Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz
12:15 – 12:30 Uhr	Transfer zur EAB per Fußweg oder mit ÖPNV
12:30 – 14:00 Uhr	Mittagspause in der EAB
14:00 – 15:00 Uhr	Transfer zum Brandenburger Tor mit ÖPNV
15:00 – 18:00 Uhr	Mahnmal für die ermordeten Juden Europas Besuch des Stelenfeldes und der Ausstellung mit Audio-Guide-Führung N.N. Referent*in der Gedenkstätte (tbc)

Freitag, 13.12.2024 | Nah-Ost-Konflikt, Reflexion der Woche und Abschluss

Ab 07:30 Uhr	Frühstück in der EAB für die Übernachtungsgäste und Check-Out
09:00 – 11:00 Uhr	Die Juden – Geschichte eines Volkes (Kapitel 5 – ZION) Dokumentarfilm WDR (2006)
11:00 – 11:30 Uhr	Kaffee- bzw. Teepause

11:30 – 13:30 Uhr

Reflexion der vergangenen Tage, Schlussgespräch und
Seminarkritik
Diskussion

HEINRICH WARNEKE
Tagungsleitung, VHS-Landkreis Diepholz

Ab 13:30 Uhr

Imbiss und Abreise

STUDIENLEITUNG

DR. CHRISTIAN JOHANN
Direktor

MODERATION

HEINRICH WARNEKE
Tagungsleitung
VHS-Diepholz
E-Mail: hein.warneke@web.de

PROJEKTMANAGEMENT

CLAUDIA FEDUR
Tel.: +49 30 89 59 51 37
E-Mail: cf@eab-berlin.eu

ILONA PLATZ

Tel.: +49 4242 976 40 73
E-Mail: ilona.platz@vhs-diepholz.de

ANMELDUNG BIS ZUM 10. OKTOBER 2024

PREISE/ TEILNAHMEBETRAG PRO PERSON

Seminar + 4 Übernachtungen im Einzelzimmer mit Frühstück.	530,00 EUR
Seminar + 4 Übernachtungen im Doppelzimmer mit Frühstück.	450,00 EUR
Seminar ohne Übernachtung und ohne Frühstück.	265,00 EUR

Die Verpflegung wie im Programm vermerkt, Eintrittsgelder, die Trasferkosten innerhalb des Programms in Berlin und Potsdam sind im Teilnahmebetrag enthalten. Die An- und Abreise nach bzw. von Berlin erfolgt individuell auf eigene Kosten.

ABBESTELLUNG, STORNIERUNG, NICHTINANSPRUCHNAHME DER LEISTUNGEN DER EAB

Der Rücktritt von Verträgen und Buchungen muss schriftlich bekundet werden. Bei einem Rücktritt ab acht Wochen vor Veranstaltungs-/Buchungsbeginn fallen folgende Kosten an:

Die Ausfallgebühr beträgt pro Tag und Person bei Absagen zwischen:

8 bis 6 Wochen vor Veranstaltungsbeginn	25%
6 bis 4 Wochen vor Veranstaltungsbeginn	50%
4 bis 2 Wochen vor Veranstaltungsbeginn	75%
innerhalb der letzten 2 Wochen vor Beginn	85%

Es gilt die AGB der Europäischen Akademie Berlin siehe www.eab-berlin.eu.

Es wird der Abschluss einer Reiserücktrittskosten-Versicherung, in der Bildungsreisen enthalten sind, empfohlen.

DIE EUROPÄISCHE AKADEMIE BERLIN (EAB)

Europa verstehen. Europa gestalten. Mit diesem Leitspruch verbindet sich der Anspruch der Europäischen Akademie Berlin. Seit 1963 arbeitet die EAB erfolgreich als unabhängige und überparteiliche Bildungsstätte mit dem Schwerpunkt „Europa“. Die EAB ist anerkannter Akteur der europapolitischen Bildung, kompetenter Dienstleister und Partner im internationalen Bildungs-, Seminar- und Projektmanagement und Lern-, Begegnungs- und Veranstaltungsort mit besonderem Ambiente.

ANFAHRT



Bus M19 Station Taubertstraße
Bus 186 Station Hagenplatz
S-Bahn Linie 7 Station Grunewald

Europäische Akademie Berlin e. V.
Bismarckallee 46/48
D-14193 Berlin
Tel.: +49 30 89 59 51 0
Fax: +49 30 89 59 51 95
www.eab-berlin.eu

SOCIAL MEDIA KANÄLE



@EABBerlin



@europaeische_akademie_berlin



@europaeische-akademie-berlin



Europäische Akademie Berlin



Mit der Unterstützung durch die
Senatskanzlei Berlin in Form einer
institutionellen Förderung

Der Regierende Bürgermeister
von Berlin
Senatskanzlei

BERLIN

